

Günser Anzeiger.

Pränumerations-Preise.

Für Post-Abonnenten:	Für Loco-Abonnenten:
Ganzjährig . . . K. 7.60	Ganzjährig . . . K. 6.40
Halbjährig . . . K. 3.80	Halbjährig . . . K. 3.20
Vierteljährig . . . K. 1.90	Vierteljährig . . . K. 1.60

„Eingekendet“ kostet per Beitzelle 10 Heller.
„Mitteilungen“, welche allgemeines Interesse behandelten, werden „gratis“ aufgenommen.

Organ für communale, soziale, geistige und volkswirtschaftliche Interessen.

Inseraten-Tarif:

Die einspaltige Garandonszeile kostet 10 Hl., die zweispaltige 20 Heller und die dreispaltige durchlaufende Zeile 30 Heller. — Bei fortgesetzter Einschaltung angemessener Rabatt.

Inserate vermitteln:

In Wien: M. Dufes Nachf., J. Danneberg, A. Doppel, H. Woffe, Dajaniem & Vogler, Ritter, Harry Müller. In Budapest: B. Schlein, H. Woffe, Julius Leopold.

Redaktion und Administration:
Köszeg, Grabenrunde Nr. 37 (Bürger Schulgebäude.)
Manuskripte werden nicht zurückgestellt.

Verantwortlicher Redakteur und Verleger:
G. Adolf Feigl in Köszeg.

Erscheint jeden Samstag vormittags.
Einzelne Nummer kostet 12 Heller.
Schluß der Redaktion Freitag nachmittags.

Die Geflügelzucht als Erwerbsquelle.

Wie ein roter Faden zieht sich das Gespenst der Fleischteuerung durch das Alltagsleben und bereits überall, besonders aber in der ärmeren Bevölkerung bestehen die größten Sorgen über Erhaltung und Ernährung der Familie. Nicht nur der Stadtmensch, sondern auch der Landwirt hat unter dem täglich stärker werdenden Druck der Teuerung zu leiden und fast ratlos geht man der Zukunft entgegen, die voraussichtlich noch viel schlimmer werden wird. Freilich haben wiederholt Beratungen stattgefunden, deren Gegenstand die Bepflanzung des Umstandes war, auf welche Weise der Fleischteuerung am besten und radikalsten abgeholfen werden könnte. Jedem gehörte nicht viel Scharfblick dazu, um schon im voraus zu wissen, daß diese Beratungen absolut nichts zur Erreichung des gewünschten Zieles beitragen werden. Ganz abgesehen davon, daß an diesen Beratungen zumeist solche Leute teilnahmen, die auf dem im Vordergrund stehenden Gebiete gar keine fachgemäße Erfahrung besaßen, wurde die ganze Angelegenheit nicht richtig angefaßt. Dies beweist die Tatsache, daß das Fleisch statt billiger, immer teurer wurde und heute bereits eine Preishöhe hat, die von dem Mittelstand, besonders aber von der ärmeren Bevölkerung nur mit Anspannung aller materiellen Kräfte erzwungen werden kann. In Oesterreich verlangte man die Einfuhr von argentinischem Fleisch, von Schweinen aus Serbien etc. und ließ sich von der falschen Ansicht verblenden, daß dadurch der Fleischteuerung mit einem Schlage abgeholfen sein werde. Wie unrichtig jedoch diese Berechnung war, hat heute bereits die Erfahrung zur Genüge bewiesen, denn die ganze Differenz macht 4—6 Heller per Kilo aus, ein Betrag, der einer Verbilligung einfach wohl spricht.

Mein Mensch, dem es halbwegs darum zu tun ist, die Ursache der Fleischteuerung zu ergründen, wird es in Abrede stellen wollen, daß — soferne von einer Abhilfe gesprochen wird — in erster Reihe der Landwirt in Betracht kommt. Nur mit seiner Hilfe ist es möglich, Wandel zu schaffen. Und gerade der Bauernstand wurde von den vorerwähnten Beratungen ausgeschlossen.

Es ist unleugbar, daß die Fleischteuerung in erster Linie durch die Fleischnot hervorgerufen wird.

Mag diese Fleischnot durch das massenhafte Verenden der Tiere infolge einer Seuche oder irgend einen anderen Umstand hervorgerufen werden, gleich finden sich gewissenlose Spekulanten, die mit etwas Geld, noch mehr Raffinement, die Fleischnot ausnützen und sich davon ein ganz ansehnliches Kapital herauszuschlagen wissen. Diese Spekulanten nützen dann sowohl den Landwirt, also den Produzenten, als auch den Käufer, den Fleischhauer, aus; bei letzterem fallen neben der Fleischverzehrungssteuer Schlachthaus- und sonstige Gebühren ins Gewicht und das Ende davon sind die schier unerträglichen Fleischpreise.

Das alles ist indessen nur dadurch möglich, daß bei uns die Geflügelzucht noch immer brach liegt. Besonders der kleine Landwirt sollte sich derselben mehr widmen, dagegen wird sie aber als zu geringfügig fast ganz ignoriert und beiseite geschoben. Und doch bildet die Geflügelzucht, mit etwas Umsicht betrieben, einen Erwerbszweig, der unter Umständen noch bedeutend einträglicher ist als die Viehzucht, die der kleine Mann ja ohnedies nur in sehr beschränktem Maßstabe betreiben kann. Diese Behauptung läßt sich leicht berechnen, da das Geflügel sich selbst vermehrt und die geringste Pflege erfordert. Freilich braucht auch das Geflügel Futter; dieses stellt sich dem Landwirt selbst jedoch mindestens um die Hälfte billiger als das Futter für den Viehstand. In jedem Bauernhof findet das Geflügel tagsüber genügend Abfälle an Kornfutter; da es ferner am besten gedeiht, je mehr Freiheit es hat, die ihm doch in einem Bauernhofe geboten wird, bedarf es keiner besonderen Pflege. Dazu kommt noch — und das ist besonders zu beachten — der Umstand, daß der Produzent mit dem Konsumenten in jedem einzelnen Falle, mindestens aber viel leichter, direkt in Verbindung treten kann, daß also dieser wie jener nicht der Willkür der Spekulanten, welche die Preise nach ihrem eigenen Belieben stellen, ausgeliefert ist. Auch ist die massenhafte und raschere Vermehrung des Geflügels zu berücksichtigen, woraus wieder die Möglichkeit erwächst, daß der Züchter leichter und häufiger zu Geld gelangt.

Um ein Beispiel von der Rentabilität der Geflügelzucht zu bekommen, sei hier Frankreich erwähnt, welcher Staat eine derart blühende Geflügelzucht hat, so daß trotz des großen Weltexportes, welcher dem Lande große Einnahmen bringt, — denn das französische Poulard ist nicht nur in allen größeren Städten

erhältlich — fast jeder französische Bürger dennoch mehr Geflügelbraten als andere Fleischsorten genießt.

Der Franzose züchtet Kaffeegeflügel, von denen jedes Stück Huhn 2—3 Kilogramm und noch mehr Durchschnittsgewicht erreicht und dem Produzenten dadurch trotz der normalen Verkaufspreise einen recht ansehnlichen Nutzen bringt und auch dem Geflügelexporteur die Möglichkeit bietet, die Weltmärkte, wo nur große Primaware gesucht wird, zu behaupten.

Unsere Geflügelzucht im allgemeinen sieht heute noch auf einem so niederen Niveau, daß wir noch lange nicht, wenn auch überflüssige Ware vorhanden wäre, auf einen ständigen überseeischen Export rechnen können, denn unser Haushuhn ist viel zu klein und minderwertig und ist demzufolge nur Kaffeegeflügel oder Gekreuztes zu züchten empfehlenswert.

Sehen wir einmal nach dem kleinen Steiermark, welches im ganzen Lande eine traditionelle Kaffeegeflügelzucht betreibt und sich dadurch finanziell emporgearbeitet und sich in diesem Fach einen Weltruf geschaffen hat.

Das steirische Huhn ist nicht nur zufolge seiner Größe und der ausgezeichneten Qualität unsern voraus, sondern die Tiere sind auch fleißige Leger und die Eier sind bedeutend größer, wie jene der unserigen Hühner und ist somit auch der Eierhandel in Steiermark ein enormer, so daß sogar in der Stadt Graz eine Eierbörse errichtet wurde.

Daß für den Genuß von Geflügelfleisch im allgemeinen viel mehr Vorliebe herrscht, ist bekannt und auch begreiflich. Demzufolge wird es auch von jedermann leichter und lieber gekauft als anderes Fleisch und jenen vorgezogen. Durch wiederholt gemachte Stichproben ist es glänzend bewiesen, daß der kleine Landwirt, wenn er sich ernstlich der Geflügelzucht widmet, bald in die Lage kommt, nicht nur den unmittelbaren Platz zu versorgen, sondern sich an den Außenhandel, auf das Lieferungsgeschäft zu werfen. Und es ist doch logisch, daß jeder Großkäufer lieber direkt von Produzenten kauft, als vom Zwischenhändler. Der letztere drückt den Bauer beim Preis in gewissenloser Weise hinunter, kauft das Geflügel zum Spottpreise zusammen und verkauft es in den Lieferungsstellen um fabelhafte Preise. Dies sieht der Bauer ein, dies erbittert ihn und deshalb vernachlässigt er die Geflügelzucht, statt durch deren intensives massenhaftes Betreiben den ihn ausnützenden Händlern auf leichte

Feuilleton

Regentage.

Die kleine Sommergemeinde in dem Dörfchen Hinterkreuzstetten war in heller Verzweiflung. Seit mehr als zwei Wochen hatte die Sonne keinen ihrer Lichtblicke mehr heruntergeschendet, eine undurchdringliche graue Wolkenwand verhüllte unerträglich die lichtspendende Göttin.

Die Sommerfrischler hatten bereits das ganze Repertoire an Zerstreuungen erschöpft, das an trübigen Regentagen über die langsam heranschleichende Langeweile hinweghelfen soll. Tarock, „Angehen“ und das nun endlich freigegebene Poker hatten keinen Reiz mehr, die von der Frau Kammerärztin im großen Dorfwirtshaus arrangierten Pfänderspiele übten keine Anziehungskraft mehr aus und ein Hunderennen, das der Vergnügungsleiter der Gesellschaft, der Handlungsreisende Fritz Bullmann, veranstalten wollte, schritterte am Mangel an Teilnehmern.

Man sah ringum nichts mehr, als gelangweilte Gesichter und heimliches Gähnen.

Frau Kammerärztin Halberstadt saß mit ihrem Töchterchen, einem hübschen blonden Ding mit blassem Gesichtchen und großen wasserblauen Augen, auf der gedeckten Treppe, die zu ihrer im ersten Stockwerks eines Bauernhäuschens gelegenen Wohnung führte und die Mutter und Tochter in einer Anwandlung von Größenwahn eine „Veranda“ nannten. Die Damen waren bis über die Ohren in warme Täucher eingehüllt und jede hielt ein Buch in der Hand, in das sie von Zeit zu Zeit einen Blick warfen.

„Herr Bullmann kommt heute spät,“ sagte die Mama nachlässig und rieb sich mit einem Wigränzlitz die Schläfe. „Er ist doch der einzige amüsante Mensch in dem Nest.“

„Hat er Dir auch gestern davon gesprochen, daß er im nächsten Jahr in Dresden ein Engrosgeschäft in Süßholz errichten will?“

Das junge Mädchen erröte ein wenig und erwiderte dann mit erbeugelter Gleichgültigkeit: „Ich weiß es wirklich nicht mehr, Mama. Er spricht so viel „Süßholz,“ daß mir nicht alles im Gedächtnis bleiben kann.“

„Er ist ein feingebildeter junger Mann mit so eleganten Manieren,“ fuhr die Mama eifrig fort, „daß jede Familie es sich zur Ehre machen kann, ihn zu ihren Freunden zu zählen. . . Du unterhältst Dich ja auch gut mit ihm, Malvine, und Gier Geflüster gestern Abends beim Thee hat allgemein Aufsehen erregt.“

„Wir haben darüber gesprochen, Mama. Daß der Kamillente, den unsere ganze veräppelte Gesellschaft allabendlich trinkt, eigentlich fürchtbar sad schmeckt,“ entgegnete Malvine und erhob sich, da der Gegenstand des Gesprächs zwischen Mutter und Tochter sich soeben dem Ganze näherte.

„Meine Damen,“ rief er schon von Weitem und drehte die Spitzen seines vierfüßigen Schnurrbartes. „Meine Damen, ich bringe eine frohe Nachricht. Unserem stillen Dörfchen ist heil widerfahren. Eine Konzertgesellschaft unter Leitung des berühmten italienischen Tenoristen Fernando Balmini ist im „Schwarzen Adler“ abgestiegen und veranstaltet übermorgen einen Musikabend, dem ein Tanzkränzchen folgen wird.“

Malvins Augen glühten. „Der berühmte Balmini,“ sagte sie schwärmerisch, wiewohl sie diesen Namen heute zum erstenmal in ihrem Leben hörte. „O, das wird ein seltener Kunstgenuß. Ich bin jetzt schon entzückt.“

Auch die Mama erhob sich von ihrem Sitze und rief: „Vor Allem muß die Toilettenfrage erledigt werden. Die Künstler hat uns der Himmel gesandt.“

Herr Bullmann starrte den Damen, die sich eilig nach ihrem Zimmer begaben, sprachlos nach.

Schwarze Winterröcke

von 36 K. bis 100 K.

Stadt-Pelze von 100 K. bis 400 K.

Pelzgefütterte Mikados

von 42 K. bis 150 K.

Herren-Anzüge von 28 K. bis 70 K.

Stiefelhosen, Knickebockers, Kinder- und Knabenanzüge

in grosser Auswahl

nur bei

WOLLNER MIKSA

engl. Schneider erhältlich.

Szombathely,

Köszegi utca Nr. 2

im Palais der „Vasmegyer Sparkassa“.)

Erstklassige englische Schneiderei!

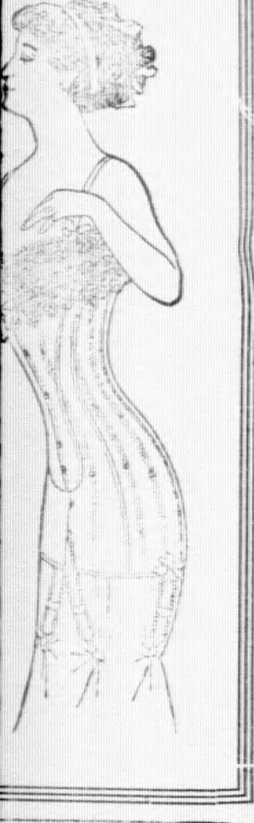
Streng fixierte billige Preise!

Hochachtungsvoll

WOLLNER MIKSA

engl. Schneider, Szombathely.

Siezu eine wöchentliche Gratis-Beilage „Instriertes Sonntagsblatt“.



Käufer

u. Geschäften ohne Vermittlung und Auslande hatte

Anzeiger

von (Interurb.) 5493
reiben von Realitäten u. Stadtvorsch unentgeltlich. — Probenummern gratis.

Art alle Wege versperren. Als bedeutende Abzweigungen in der Geflügelzucht darf die Geflügelmaftung und das Züchten von Raffeflügel nicht unbeachtet bleiben. Obwohl beides mehr Umsicht erfordert, ist davon auch der Nutzen ein unvergleichlich größerer.

Man sieht also, daß die Geflügelzucht für den kleinen Landmann eine ganz ansehnliche Erwerbsquelle sein kann. Man braucht bei verschwindend kleinem Kapital nur etwas Lust und Liebe zur Sache und der Erfolg ist gesichert.

Lokal-Notizen.

Die Eisenbahn Zalabér-Győr-Bük-Böszög. Der Handelsminister hat die erteilte Konzession für die projektierte Eisenbahnlinie Zala-Varas-Sopron auf ein weiteres Jahr verlängert. Die Stadt Köfeg verteilte seinerseits für die Köfeg-Csepregyer Eisenbahnlinie 100.000 K. Der Minister des Innern überprüfte nun im Einverständnis mit dem Handelsminister den diesbezüglichen Beschluß der Stadt-Repräsentanz, genehmigte jedoch denselben nicht, sondern sandte diese Angelegenheit zwecks neuerer Beschlußfassung zurück.

Feldmäßiges Scharfschießen. Das hiesige Militär-Stationskommando hat beim Vizegespannante angemeldet, daß sowohl das Köfeger, wie auch das Szombathelyer Bataillon des 83. Infanterie-Regiments heute Samstag, den 27. Jänner vormittags beim Czaf-Dorózier Schießplatz ein feldmäßiges Scharfschießen abhalten wird.

Das Köfeger Epidemiespital. Die Stadt-Repräsentanz hat bekanntlich die Errichtung eines Epidemiespitals zum Beschlusse erhoben und die diesbezüglichen Pläne dem Ministerium unterbreitet. Der Minister des Innern hat nun das Vizegespannante verständigt, das es die Pläne nicht gutheißt, nachdem die Einteilung des Gebäudes nicht jenen Anforderungen entspricht, welche vom sanitären Standpunkte aus vorgeschrieben sind. Die Stadt Köfeg wurde gleichzeitig angewiesen, neue Pläne anzufertigen und dieselben ehestens neuerdings zu unterbreiten.

Feuerwehrball. Der Voetsmänder freiwillige Feuerwehr-Verein veranstaltet am 28. Jänner 1912 in den Gastlokaltäten zum „grünen Baum“ ein geschlossenes Tanzkränzchen. Eintritt per Person 1 K. Anfang 7 Uhr abends. Für gute Nationalmusik wird gesorgt sein. Der Reinertrag wird zur Anschaffung von Feuerwehr-Requisiten verwendet, weshalb Ueberzahlungen dankend angenommen werden. — Die sehr zarten, schönen, 3-farbigen Einladungen, welche der Feuerwehrverein in Gyoma sogar drucken ließ, wurden bereits verfaßt und steht daher zu erwarten, daß auch von dort viele Gäste eintreffen werden! —

Codesfall. Am 20. d. Mts. vormittags 11 Uhr verstarb hier Herr Jakob Kovács, der Vater des kath. Elementarschullehrers Johann Kovács, im 68. Jahre seines Lebens und im 41. Jahre seiner glücklichen Ehe an Altersschwäche. Der Verstorbene hinterläßt außer seiner schmerzgebeugten Gattin 6 versorgte Kinder und mehrere Schwiegertöchter. Seine Beerdigung fand am 22. d. Mts. nachmittags halb 4 Uhr im hiesigen Friedhofe statt.

Hymen. Herr Johann Orbán, Eigentümer der hiesigen chem. Färberei und Färberei hat sich jüngst mit Fräulein Fanny Baksa, der hübschen Tochter des Kemetzessöder Gastwirts und mehrfachen Hausbesizers Gabriel Baksa verlobt. Wir gratulieren!

Codesfall. Donnerstag, den 25. Jänner l. J. nachmittags 4 Uhr verstarb nach langem schmerzvollen Leiden eine wahre Dulderin, Frau Barbara Tilkhof, die Schwiegermutter des hiesigen Müllnermeisters Stefan Stipkovits, im 60. Jahre ihres Lebens. Das Begräbnis der Verstorbenen findet heute Samstag nachmittags halb 4 Uhr vom Trauerhause aus (Institutzgasse Nr. 28) im hiesigen Friedhofe statt.

Die Restaurationsräume im „Schwarzen Adler“ waren seit Eröffnung der Sommersaison nicht so überfüllt gewesen, wie an diesem Abend. Alle waren sie gekommen, Mütter, Töchter, Gatten und Brüder, um den „berühmten Tenor Valmini und seine Truppe“ zu sehen. Der interessante Mann nahm mit seinem Klavierpieler, einem alten kahlköpfigen Männchen, und einem Komiker von derbem Aussehen an einem Reservisten tischchen Platz und musterte die Anwesenden, die kein Auge von ihm abwandten.

Sein gelbes, etwas verlebtes Gesicht, auf dessen Oberlippen ein tief schwarzer Schnurbart seine Spitzen kühn emporstreckte, mochte einst hübsch gewesen sein. Das offenbar gefärbte dunkle Haar hatte einen leichten grünen Schimmer und fiel in zierlichen Locken über Stirne und Nacken. Die Augen waren mußbraun und unheimlich groß und unbeweglich.

Frau Kammereratin Halberstadt hatte sich in Gesellschaft ihrer Tochter und des unvermeidlichen Herrn Bullmann einen Tisch neben dem Sänger erobert. Um ihre Mundwinkel spielte ein beständiges Lächeln und ihr ganzes Sinnen war darauf gerichtet, ein Gespräch mit dem berühmten Mann anzuknüpfen.

Fräulein Malvine hatte sich in Haltung, Bewegung und im Gesichtsausdruck ein gewisses „schwärmerisches Etwas“ beigelegt, das ihr gar nicht übel stand. Von Zeit zu Zeit spitzte sie die Lippen wie ein Vogel, der sein Liedchen zu pfeifen anhebt und senkte: „Zu interessant, das ist einmal ein Mann, wie ein kühnes Herz ihn in seinem Träumen sieht.“ Herr Bullmann hörte diese Worte mit unterdrücktem Inzorn an und warf wütende Blicke auf den wandernden Troubadour.

Mama Kammerer, war endlich so glücklich, eine

— **Das Tanzkränzchen,** welches vergangenen Sonntag im Gasthaus zum goldenen Kreuz abgehalten wurde, ist — wenn gleich der Besuch vieles zu wünschen übrig ließ — dennoch großartig gelungen. Junge und alte waren nur die Stänngäste und ihre Angehörigen vertreten; jedoch der Umstand, daß die meisten Gäste bis fast 7 Uhr morgens ausblieben, spricht unseres Erachtens nach hinlänglich für das ungezwungene Animo, welches gelegentlich dieses Tanzkränzchen allseits plagte. Küche und Keller sowie die Bedienung war musterhaft und befriedigte allgemein die Gäste.

— **Der „Közégi Hitelszövetkezet“** hält am 2. Februar l. J. vormittags halb 11 Uhr im eigenen Amtsstube seine diesjährige Generalversammlung ab.

— **Codesfall.** Am 22. d. Mts. verschied hier ein achtbarer Mitbürger unserer Stadt, der hochbetagte Greis, Herr Samuel Zwaller, Wirtschaftsbefiziger und evang. Konventsmitglied im 74. Jahre seines Lebens an Altersschwäche. Sein Begräbnis erfolgte unter großer Teilnahme von Trauergästen am 23. Jänner nachmittags 3 Uhr im hiesigen Friedhofe.

— **Zur gest. Beachtung!** Sollte irgend jemand aus Versehen keine Einladung zum Feuerwehr-Maskenball erhalten haben, und auf eine solche reflektieren, der möge sich gest. beim Feuerwehr-Oberkommandant Herrn Michael Kirchnopf melden, wofür auch Eintrittskarten erhältlich sind. Maskenzüge sind bei Herrn Franz Dreißiger, Schneidermeister, Királyut, zu haben.

— **Generalversammlung.** Der hiesige Kleinkinderbewahrer-Verein hält am 4. Februar l. J. vormittags halb 11 Uhr in seinem eigenen Lokale seine diesjährige Generalversammlung ab.

— **Die Generalversammlung** des Weinproduzentenverbandes wird am 11. Februar abgehalten werden. An der Tagesordnung stehen: die Unterbreitung der Jahresbilanz und die Wahl eines Direktionsmitgliedes. Laut dem Ausweis zählt der Verband an 351 Mitglieder, was einem jährlichen Einkommen von 1388 Kronen gleichkommt und die 10 Weinhandlungen kommen dem Vereine doch nur auf 600 Kronen. Welches Resultat könnte auf diesem Gebiete erzielt werden, wenn sich der Weinproduzentenverband in einen Kellerverein umgestalten würde. Eine zinsenfreie Staatssubvention könnte man hierzu auch noch erlangen, eine gleichmäßigere, sachmännische Behandlung der Weinproduktion würde zu einem ungeahnten wirtschaftlichen Erfolg führen, von anderen Vorteilen und wichtigen Gründen abgesehen. Es wäre sehr wünschenswert, wenn man sich in befugten Kreisen mit dieser für die Stadt doch so schwer wiegenden Frage eingehender befassen würde.

— **Der Badstuber Brunnen** ist trotz des unlängst in unserem Blatte ventilirten Vorfalles, wonach das kleine herzige Töchterlein unseres Mitbürgers Johann Ringhofer in denselben fiel, glücklicherweise aber noch rechtzeitig gerettet werden konnte — noch immer in seinem lebensgefährlichen Zustande belassen. Wie man sieht, predigt man eben tauben Ohren. Vorige Woche wäre nun wieder ein kleines Kind in den offenen, auch für Kinder zugänglich gemachten Brunnen geplunzt, wenn nicht wiederum Jemand in der Nähe gewesen wäre und das Kind, das an Glatteise ausglitt, rechtzeitig erfaßt hätte. Bis der „Maßstab“ kein Menschenleben bedeutet, früher ist ja keine Abhilfe zu erhoffen; es sei denn, daß sich die dortigen Hausbesizer an das Komitat schleunigst um Abhilfe wenden! — Da wirds hoffentlich gleich gehen! —

— **Bilanz der Szombathelyer Sparkassa Aktiengesellschaft vom Jahre 1911.** In unserer heutigen Nummer veröffentlichen wir von der Sparkassa-Aktiengesellschaft in Szombathely, eines der bestsituirten Geldinstitute diesseits der Donau, ihre von einem glänzenden Resultate begleitete Bilanz des Jahres 1911, laut welcher ein Reingewinn von 229891 Kronen 14 Heller erreicht wurde.

Bemerkung Valmini's über die unendliche Regenzeit in dieser Gegend zu einer Anknüpfung benutzen zu können. „Wie wird Ihnen in unserem kalten Lande der tiefland südliche Himmel fehlen,“ sprach sie über den Tisch hinüber und ihr Gesicht zerfloß fast in einem süßlichen Lächeln. „Ach, wenn ich an das herrliche Rom denke, das ich auf der Hochzeitsreise besuchte, da vergeht mein Herz vor Sehnsucht.“

„Sie sind sehr gütig, Signorina,“ sagte der Künstler und ließ seine kalten Augen auf Malvine ruhen. „Es ließe sich hier schon leben, auch ohne Sonne, wenn nur die Kost besser wäre. Aber es ist alles hier so trocken, jede Speise schmeckt nach Sand. In diesem Lande scheint man das Del gar nicht zu kennen.“

„Ach, wie interessant,“ flüsterte Malvine und wachte ihrem Nachbar einen verächtlichen Blick zu. „Er schaut sich nach den Delbäumen seiner Heimat.“

„Ich verstehe mich auf die italienische Küche vorzüglich,“ rief Mama Halberstadt und rückte mit ihrem Stuhl näher zu dem Tische des Sängers. „Wollen Sie morgen Mittags mein Gast sein, ich werde Alles anbieten, um Ihnen, für eine Stunde wenigstens, den Gedanken an Ihre schöne Heimat nachzurufen.“

„Sie sind sehr gütig, Signorina,“ sagte der Italiener, der diese Phrase offenbar bei jeder schicklichen Gelegenheit anzuwenden pflegte, „ich nehme Ihre Einladung mit Dank an.“

Die ganze Gesellschaft blickte mit Reid auf die glückliche Frau Kammereratin, nur Herr Bullmann erhob sich hastig, so daß der Sessel, auf dem er gesessen, polternd zu Boden fiel, warmete einen Abschiedsgruß und entfloß aus dem Saale.

Nach den Behauptungen einiger Nachtschwärmer soll

Der alte gute Ruf obigen Institutes, seine solide fachverständige Leitung brachten es mit sich, daß das Publikum demselben sein Vertrauen immer mehr und mehr zuwendet; ein genügender Beweis hiefür das stete Anwachsen der Einlagen, welche pro 1911 2 Millionen Kronen betragen, insgesamt aber bereits die Summe von 17 Millionen Kronen überschreiten.

Von diesem Gesichtspunkte sowohl, als auch den einzelnen Daten der Bilanz betrachtet, erklärt sich eben die fortwährend steigende Entwicklung genannten Institutes, das pro abgelaufenem Jahre einen Umsatz von 540 Millionen Kronen aufzuweisen hat, gegen das Vorjahr weist sich der Stand an Wechsel um 1.768.000, jener der Kontokorrentrechnung um 1.156.000 Kronen als ein höherer; Daten, welche für die Mobilität des Institutes zeugen. Diese hochgradige Entwicklung und die damit verbundene Vermehrung des Personales einerseits, als auch Kaumanangel andererseits veranlaßten die Aktiengesellschaft der Szombathelyer Sparkassa zu dem Entschlusse, am Stadt-Hauptplatze ein imposantes Palais erbauen zu lassen, womit in kürzester Zeit begonnen werden soll, und welches der Stadt Szombathely nicht nur zur Zierde gereichen, sondern auch eine Vermehrung der städtischen Einnahmen herbeiführen wird.

Nicht unerwähnt wollen wir die lebenswerte, edelmütige Gesinnung der Direktion lassen, welche sowohl auf kulturellem als wohlthätigen Terrain schöne Summen für gemeinnützige Zwecke opfert.

Auch diesmal ließ sie auf dem Auar der Wohltätigkeit die Summe von 6000 Kronen gelangen, womit nun seit dem Jahre 1867 die Summe von 6000 Kronen erreicht wurde.

Die nächste General-Versammlung wird das Institut am 2. Feber l. J. abhalten.

— **Musikkonzert.** Der hiesige Wohltätigkeits-Frauenverein veranstaltet Freitag, den 2. Februar l. J. abends 8 Uhr im Prunksaale der ev. höheren Mädchenschule ein Musikkonzert. Eintritt à Person 2 K. In Anbetracht des wohlthätigen Zweckes werden Ueberzahlungen dankend angenommen.

Programm: 1. Weber: Overture zur Oper: „A bűvös vadász.“ Vorgetragen von der Stárkapelle. 2. Schumann: „Mondnacht.“ „Ich grolle nicht“... Gesungen von Frau Küder. 3. Wieniawski: „Obertass.“ 4. Bierne: „Serenade.“ Violinvortrag von Herrn Oberit. 5. Abel mit Klavierbegleitung von Frl. Emmy Freyler. 6. Schumann: „Novellette.“ Max Dowell: „Improvisation.“ Klavier Vortrag von Frl. Martha v. Chernel. 7. Chopin: „G-dur Terzett.“ Vorgetragen von Frl. Emmy Freyler, Oblt. Abel und P. Kiehl. 8. Chopin: „Cis-moll Polonaise.“ Klavier Vortrag von Frl. Martha v. Chernel. 9. Giordani: „Caro mio ben.“ Brahms: „Von ewiger Liebe.“ Gesungen von Frau F. Küder. 10. Mendelssohn: „E-moll Violin-Konzert.“ Vorgetragen von Hrn. Oblt. Abel mit Klavierbegleitung des Frl. Gisella Szovják. Wie wir nachher erfahren, wird Herr Baron Ransberg das Programm durch 2 Pièces bereichern.

— **Uebermut tut selten gut.** Der kleine Sohn des hiesigen Wirtschaftsbürgers N. Preiß wäre am vergangenen Mittwoch beinahe ein Opfer seines Mitwillens geworden. Er kam an diesem Tage eben aus der Schule und hatte nichts Besseres zu tun, als die Pferde eines aus Dorfeld kommenden, mit Holz beladenen Wagens vor dem Rosenwirthshause zu reizen. Das eine Pferd verstand jedoch keinen Spaß und schlug aus, wodurch der Klein- in die Seite gestoßen wurde. Als man den bewußtlosen Knaben gelobt hatte, erholte er sich bald. Seine Verletzung ist leichter Natur.

† **Codesfall.** Dieser Woche verstarb hier das 6-jährige Mädchen Mariska Kémeth, ein Töchterlein der Schwester des kath. Normaltschullehrers Stefan Székelys infolge einer Lungenerkrankung. Die Beerdigung fand gestern nachmittags halb 4 Uhr im hiesigen Friedhofe statt.

er noch lange nach Mitternacht an dem Ufer des kleinen Fließchens, das unweit Hinter-Kreuzstetten still vorüberzieht, ruhelos umhergewandert sein.

Die Vorbereitungen zum Konzertabend nahmen alle weiblichen Sommergäste vollständig in Anspruch. Ein Teil sorgte für die Aus schmückung des Saales, ein zweiter hatte den Vertrieb der Eintrittskarten übernommen, und die übrigen arbeiteten mit Nadel und Schere darauf los, ein möglichst gewähltes Kostüm in Eile zusammenzustellen.

Mutter Halberstadt schwelgte in Seligkeit. Der weltberühmte Valmini hatte nicht nur ihre Küche für vorzüglich erklärt, die der italienischen in nichts nachstehe, sondern er hatte sich es auch angebeten, für die Zeit seines Aufenthaltes in Hinter-Kreuzstetten der Kavaliere der Damen sein zu dürfen.

Trotz strömenden Regen wanderte er an Seite von Mutter und Tochter in den kotbedeckten Gäßchen des Ortes umher, meist die Mama galant an Arme führend, während er die Tochter durch feurige Blicke entschädigte.

Frl. Bullmann wütete und erklärte den Italiener für einen Schwindler, der, wie er erfuhr, keinen Tod mehr in der Hölle habe. In der Gesellschaft wurde in dessen das Gerücht lebhaft verbreitet, daß Valmini um die Hand Malvines angehalten und das Jawort von ihr erhalten habe. Auch von einem kleinen Larochen, das der Künstler bei der Frau Kammereratin aufgenommen, wurde gemunkelt. Der interessante Mann befaß, wie er selbst erzählte, in der Nähe von Florenz große Ländereien, die er vom Ertragniß der Kunstreisen angekauft. In Folge einer schlechten Dinerente befand er sich in augenblicklicher Geldverlegenheit, welcher Frau Halberstadt in bereitwilligster Weise abhalf.

Alexandro Sonntag weiten die der der Schmid.

berichtet: Mihai Ci

richtet ma

Bon der Somogyer

Jänner mit

Sigmund sechs und gefunden.

Jänner na

garischen

woburc in

zigtanfend

ruuter die

täter, Fre

Hotels, K

abends, di

die öffent

Die übrig

tigen Frag

des Chelso

monu. Es

blide zur

dem Lunge

sich diese

schaffen, w

derartig K

machen wo

Adresse an

Mäg. Kst.

steller soie

Wohlthä

und d

ächte

25 J

Wirk

gen. S

tarbe

plagt

so gra

benütz

überal

Gene

25. Th.

verhande

lichem Tr

vom So

Zuchtban

händler f

das auß

kurzer J

Das For

Der Br

Umschlag

dieser P

übermitte

ein Bot.

Wo

Per 50

Wegen

Korn (Mag

Bräugerste

Bräugerste

Dafel

Mais neu

Altmals

Erdäpfel

Per

Gries

Beizennel

" "

" "

" "

" "

" "

Per 5

Buchensche

Buchentroll

Eigenfchei

...tutes, seine solide mit sich, daß das immer mehr und weis hiefür das pro 1911 2 Milli- aber bereits die überschreiten.

...hohl, als auch den ... erklärt sich eben ... genannten In- ... einen Umsatz ... hat, gegen ... an Wechsel um ... um 1.156.000 ... für die Mobili- ... gradige Entwick- ... mehrung des Per- ... angel andererseits ... Szombathelyer ... Stadthauptplage ... n, womit in ... und welches der ... der reichen, ... ökonomischen Sinnah-

... die lebenswerte, ... n, welche so- ... Terrain schöne ... fert.

... klar der Wohl- ... gelangen, wo- ... umme von 6000 ... wird das In-

... blängheits-Frau- ... ar 1. 3. abends ... dchterschule ein ... Anbetracht des ... gen dankend an-

... ture zur Oper: ... Star Kapelle, 2 ... nicht ... Ge- ... „Obertass.“ ... Herr Oberst. ... my Freyherr. 4. ... „Impressario.“ ... mel. 5. Hahn: ... Emmy Freyler, ... „Cis-moll Po- ... rtha v. Chernel. ... „Von ewiger ... s. Mandelssohn: ... von Frau. Dolt. ... Bjella Szovjak. ... Baron Mansberg ... n.

... der kleine Sohn ... wäre am ver- ... des Wutwillens ... aus der Schule ... als die Herde ... adenen Wagens ... eine Pferd ver- ... wodurch der ... man den bewußt- ... ch bald. Seine

... hier das 6- ... dchterlein der ... Stefan Székessy ... beerdigung fand ... igen Friedhöfe

... Ufer des kleinen ... still vorüber-

... und nahmen alle ... auch. Ein Teil ... es, ein zweiter ... renomen, und ... ere darauf los, ... zusammenzu-

... gkeit. Der welt- ... che für vorzüg- ... machtsche, son- ... die Zeit seines ... Cavalier der

... er an Seite ... kten Gäßchen ... Arme süßend, ... te entschädigte. ... den Italiener ... n, seinen Tod ... gast wurde in- ... s Balmini um ... s Jawort von ... Darlehen, das ... aufgenommen, ... besaf, wie er ... roße Vändereien, ... kauft. In Folg ... in augenblickli- ... retadt in bereit-

Kunius Alessandro Babona F. Kunius Alessandro Babona ist — wie man aus Wien meldet — Sonntag um 1 Uhr morgens gestorben. Am Sterbebette weilten die Angehörigen des Kirchenfürsten, die Mitglieder der Kuniotur und der behandelnde Arzt Dr. Antonio Schmid.

Phänomenales Alter. Aus Czernowitz wird berichtet: Auf dem Gute in Cnăsti starb der Gutbesitzer Mihai Ciocnovolin im Alter von 139 Jahren.

Der Balaton-See zugefroren. Aus Késhely berichtet man: Der See ist seiner ganzen Länge zugefroren. Von der Balat Seite fahren Wagen hinüber an das Somogyer Ufer.

Familiendrama. In Budapest wurde am 22. Jänner mittags die Gattin des Waggonfabrikarbeiters Sigmund Katona und ihre beiden Töchter im Alter von sechs und sieben Jahren in ihrer Wohnung erhenkt aufgefunden.

Beleuchtungsstörung. In Budapest ist am 23. Jänner nachmittags um 4 Uhr in der Zentrale der Ungarischen Elektrizitäts-A.-G. ein Hauptschalter verbrannt, wodurch in sämtlichen Bezirken der Hauptstadt bei zwanzigtausend Parteien der Gesellschaft das Licht erlosch, darunter die Ministerien, die königl. Burg, sämtliche Spitäler, Irrenanstalten, Theater, Dypheer, Kinematografen, Hotels, Kaffee- und Gasthäuser. Es gelang bis 8 Uhr abends, die Beleuchtung soweit zustande zu bringen, daß die öffentlichen Lokale bereits Strom erhalten konnten. Die übrigen Reparaturen wurden bis Mitternacht fertig.

Sind Ungentleiden heilbar? Mit dieser wichtigen Frage beschäftigt sich eine vollständige Broschüre des Chefarztes der Finzen-Kur-Anstalt Dr. med. P. Guttmann. Es bieten sich in dieser Broschüre ganz neue Ansätze zur Bekämpfung derartigen Leiden. Um es nun jedem Lungen-, Hals- und Kehlkopfkranken zu ermöglichen, sich dieser interessante Wächlein mit Abbildungen zu beschaffen, wird es vollständig umsonst und portofrei an derartige Kranke abgegeben. Kranke, welche hiervon Gebrauch machen wollen, brauchen nur eine Postkarte mit genauer Adresse an die Firma Buchmann & Co., Berlin 792, Müggelstr. 25, schreiben. Das Buch wird dann jedem Besteller sofort gratis zugesandt.

Wohltäter der Menschheit sind sie gewesen,

und das werden sie recht lange noch bleiben. — Jays ächte Sodener Mineral Pastillen, die vor nunmehr 25 Jahren zum ersten Male in die Welt und die Wirkung der Sodener Heilquellen in die Ferne trugen. Sie haben ungezählten Menschen, die von Rastarchen, von Husten, Keiserheit, Verschleimung etc. geplagt waren, geholfen und ihre Verberkung ist heute so groß, daß man sie überall als vortrefflich kennt u. bezieht. Jays ächte“ kosten nur K. 1.25 und sind überall erhältlich.

Generalrepräsentanz für Oesterreich-Ungarn:
H. Th. Gunkert, K. u. k. Hoflieferant, Wien, IV/1.
Große Neugasse 17.

Diebstiche Zigeuner. Die Fertiöräcker Zigeunerbande — vier an der Zahl — von deren gemeinschaftlichem Treiben wir jüngst Erwähnung machten, wurden vom Soproner Strafgerichte zu je zwanzig Jahren Zuchthaus verurteilt.

Das teuere Porto. Ein Londoner Markthändler stellte ein Briefkonvert in seinen Auslagskasten, das äußerst interessant ist. In diesem fandte man vor kurzer Zeit ein Wertpapier aus Rußland nach Oesterreich. Das Porto samt Versicherungsgebühr betrug 3800 K. Der Brief war 65 cm. lang und 30 cm. breit. Auf den Umschlag sind 281 Stück Zehnubelmarken geklebt. Für diesen Betrag hätte auch ein separater Bote den Brief übermitteln können. Nur ist die Post sicherer, wie irgend ein Bote.



Wochenmarkt-Preise in Kőszeg.

Per 50 Ko.	K. S. K. S.	Per 50 Ko.	K. S. K. S.
Weizen	11-20 11-35	Weizenmehl Nr. 6.	15- -- --
Roim (Roggen)	10- -- 10- --	" " " " Nr. 7.	14- -- --
Bräugergerste	10- -- 10-25	Zuttermehl Nr. 8.	16- -- --
Futtergerste	10-25 10-50	Weizenkleie G. F.	11- -- 12- --
Safer	9-40 9-70	Roggenmehl I.	11- -- 12- --
Mais neu	9-50 9-80	" " II.	10- -- 11- --
Altmals	11- -- 11- --	" " III.	10- -- 11- --
Erbäpfel	4- -- 4-50	Roggenkleie	12- -- --
Per 50 Ko.		Gerstenschrot	11-50 --
Gries	20- --	Maischrot	7- -- --
Weizenmehl Nr. 0.	20- --	Heu	3- -- --
" " 1.	38- --	Schab-Stroh	7- -- --
" " 2.	36- --	Streu-Stroh	4- -- --
" " 3.	34- --	Futter-Stroh	6- -- --
" " 4.	32- --		
" " 5.	30- --		

Per 2-Mtr.	K. S.	Per Kilo	Vor. Hint.
Buchschweiter I. St.	7-50	Rindfleisch	1-68 1-84
Buchschweiter	6- --	Schweinefleisch	92 1- --
Eichschweiter	6-75	Schweinefleisch	2-16 --
		Kalbsfleisch	1-92 2-40

Richterwahl. In Darufalva fand am 20. d. Mts. eine Richterwahl statt, bei welcher neuerdings Ferdinand Albedits gewählt wurde. Albedits bekleidet dieselbe Stelle bereits seit 15 Jahren.

Der Nagler von Mărcşalva. Der Tagelöhner Lorenz Slavatsch in Mărcşalva ging — wie man uns schreibt — unter dem Vorwande, Holz zu kauen in den Wald. Er dachte aber dort an ein viel ertragreicher Geschäft und zwar auf herunstrickendes Wild zu machen. Tatsächlich verfiel sich alsbald in einer gelegten Schlinge ein Hirschkalb, das Slavatsch erlöste. Nun war aber guter Rat teuer, wie man das gestohene Wild nach Hause exportiert werden sollte. Er klaubte ein größeres Quantum Holz und verbarg das Wild zwischen demselben. Auf dem Heimwege begegnete der Nagler einem Wildheger aus Frasnádassd, dem es auffiel, wie sehr Slavatsch unter diesem Holztransport schier zusammenbrechen drohte. Der Heger brachte diese Wahrnehmung der Gendarmerie zur Kenntnis, die bei vollzogener Hausdurchsuchung noch 38 Kilo Fleisch vorfand, das konfiskiert wurde. So kamen die Mărcşalvaer Armen zu einem unerwartet guten Mahle.

Auf die Balfenstuhlfabrikanten des Soproner Komitates wurde der Kontrakt vom Vizegouverneur v. Hajas mit dem Ablauftermin vom 6. Februar l. J. ausgeschrieben.

Lehrerinwahl. Der röm. kath. Schulstuhl der Gemeinde Siska wählte das Fräulein Karola Botfy, die Tochter des Soproner Apothekers Koloman Botfy unter dreizehn Bewerbern einstimmig zur Lehrerin.



Die Ueberfiedlung Johann Főides nach Sopron. Dem Vernehmen nach beabsichtigt der pensionierte Staatsschuldirektor Johann Főides, der als Pömlöge einen Namen vom besten Klang besitzt, nach Sopron zu übersiedeln und auf der Hart-er Bukta eine ausgedehnte Erdbeerkultur für Exportzwecke anzulegen.

Fahrplan der Sopron-Kőszeg-Szombathelyer Eisenbahn

Abfahrt von Sopron nach Kőszeg und Szombathely.

	Frh.	Frh.	Bm.	Witt.	Nch.	Ab.	Nch.	Nacht
Sopron Abf.	3-23	7-35		12-40				8 05
Harka-Kőpház an	3-33	7-44		12-50				8 15
Wien SB. ab				7-35				3 35
Szombathely ab				6-08		9-04		4 49
Harka-Kőpház ab	3-34	7-45		12-51				8 20
Sopronkeresztúr	3-46	7-57		1-03				8 32
Alsópéterfa	3-57	8-08		1-14				8 44
Sopronnyék-Harácsony	4-08	8-19		1-25				8 56
Doborján Lakfalva	4-19	8-28		1-36				9 07
Lakompak	4-38	8-45		1-55				9 25
Veperd-Kabold	4-51	8-58		2-08				9 39
Sopr. Szentmárton	5-00	9-05		2-14				9 46
Vámosderecske-Sopronújlak	5-08	9-14		2-21				9 55
Csáva	5-19	9-24		2-31				10 06
Felsőpulya	5-38	9-42		2-49				10 27
Alsópulya	5-49	9-52		2-59				10 38
Felsőlászó	6-00	10-02		3-09				10 49
Rőtfalva-Rende k	6-18	10-19		3-26				11 11
Kőszeg sórgyár	6-28	10-28		3-35				11 20
Kőszeg an	6-37	10-36		3-43				11 29
Kőszeg ab	3-50 6-49 10-50	1-32 3-59 5-40		9-45 11-49				
Lukácsbáza	4-04 7-03 11-02	1-46 4-11 5-54		9-59 12-03				
Nagygenes	4-20 7-19 11-16	2-02 4-25 6-10		10-15 12-19				
Szombathely	4-35 7-34 11-30	2-17 4-40 6-25		10-30 12-34				

Abfahrt von Szombathely nach Kőszeg und Sopron.

	Frh.	Frh.	Bm.	Witt.	Nm.	Nm.	Abd.	Nacht
Szombathely	2-30 6-03	9-30	12-45	3-12	4-52	7-30	10-52	
Nagygenes	2-46 6-19	9-46	1-01	3-28	5-08	7-46	11-38	
Lukácsbáza	3-02 6-35	10-03	1-18	3-45	5-25	8-03	11-25	
Kőszeg an	3-15 6-48	10-16	1-31	3-58	5-38	8-16	11-38	
Kőszeg ab	3-20 6-52		1-41		5-55			
Kőszeg sórgyár	3-30 7-00		1-49		6-05			
Rőtfalva-Rende k	3-41 7-08		1-58		6-20			
Felsőlászó	3-57 7-23		2-13		6-37			
Alsópulya	4-10 7-34		2-25		6-51			
Felsőpulya	4-27 7-51		2-42		7-13			
Csáva	4-39 8-01		2-53		7-26			
Vámosderecske-Sopronújlak	4-50 8-10		3-03		7-38			
Sopr. Szentmárton	4-59 8-17		3-10		7-51			
Veperd-Kabold	5-07 8-22		3-16		7-59			
Lakompak	5-28 8-42		3-36		8-25			
Doborján Lakfalva	5-38 8-50		3-45		8-36			
Sopronnyék-Harácsony	5-48 8-58		3-54		8-57			
Alsópéterfa	5-59 9-06		4-03		9-07			
Sopronkeresztúr	6-10 9-16		4-13		9-23			
Harka-Kőpház	6-22 9-26		4-21		9-36			
Szombathely an	11-26 11-26		6-50					
Wien SB. an	9-10 2-30		10-00					
Harka-Kőpház an	6-23 9-27		4-24		9-46			
Sopron Ank.	6-35 9-38		4-34		9-59			

Die Bron zugetroren. Aus Agram wird gemeldet: Die Bron ist in ihrer ganzen Länge zugefroren. Die Stärke des Eises beträgt mehr als 40 Zentimeter.

Millionen
gebrauchen gegen
Husten, Katarrh,
Heiserkeit, Verschleimung
Krampf- und Keuchhusten

Kaiser Brust-Caramellen
mit den „3 Tannen.“

6050 not. begl. Zeugnisse von Ärzten und Privaten.

Paket 25,- Dose 50 Pf.
Zu haben in den Apotheken & Drogerien Ludwig Lendvay und Desider v. Küttel.

Fotografische Aufnahmen werden im Atelier des J. AXER, KŐSZEG, Königsstrasse Nr. 27

von nunan ohne irgend welchen Witterungseinfluss zu jeder Tageszeit mittelst meinen neu eingerichteten elektrischen Lichtapparaten vollzogen und zwar an Sonn- und Feiertagen von Früh bis 6 Uhr Abends; an Wochentagen jedoch müssen Aufnahmen vorher angesagt werden.

Diese meine in den Grosstädten bereits überall eingeführte Neuerung auf fotografischem Gebiete ermöglicht es mir, selbst an ganz trüben, regnerischen Tagen wie auch Abends

Aufnahmen von Brust- und Gruppenbilder, in tadelloser Ausführung zu liefern.

Mich bestens empfehlend, zeichne
Hochachtungsvoll
J. Axer, Fotograf.

Ein Stärkungsmittel für Magenschwache

und solche, die sich durch Ermüdung oder Ueberladung des Magens, durch Genuß mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen eine Unpäßlichkeit des Magens, wie

Magencatarrh, Magenkrampf, Magenschmerzen, Blähungen usw. zugezogen haben, stellt das

Dr. Engel'sche Baldrianum

in hohem Maße dar.

Baldrianum erweist sich bei solchen Unpäßlichkeiten des Magens, wenn sie noch im Keime sind, als ein guter Magenwein von vorzüglicher Wirksamkeit und verhilft somit auch deren Folgeerscheinungen, wie **Nervosität, Schlaflosigkeit, Schwindelanfälle, Bluthemmnissen usw.**

Infolge seiner Zusammenetzung aus bestem Sauerwein mit Baldrianextrakt, Himbeerfrucht, Retschschalk und Rhodober wirt Baldrianum auch förderlich bei **Stuhlverstopfung** und zugleich stärkt auf den **ganzen Organismus des Menschen.**

Das Dr. Engel'sche Baldrianum enthält absolut keine schädlichen Bestandteile und kann auch von schwachen Personen und Kindern selbst bei längerem Gebrauche gut vertragen werden. Am besten nimmt man es früh morgens nüchtern und abends vor dem Schlafengehen in einem Quantum bis zu einem Literglaße voll. Kinder und schwächlichen Personen verdünnt man Baldrianum angemessen mit heißem Wasser und verhilft es noch mit etwas Zucker.

Das Dr. Engel'sche Baldrianum ist in Flaschen à 3 u. 4 Kr. 3-4 in allen Apotheken, Drogeriehandlungen und besseren Kaufmannsgeschäften Ungarns zu haben, in Köszeg, Késhely, Csepreg, Lukácsbáza, Asszonyfa, Mohács, Léta, A. Námóc, Kőhalom, Voicsmánd, Uud, Lődö, Zván, Népe, Szotostát, Bő, Szurány, Vep, Dlad, Kémetzentimháza, Városgatonal Szombathely, usw. sowie in allen größeren und kleineren Orten Ungarns in den Apotheken.

Auch versenden die Apotheken von Köszeg 3 und mehr Flaschen Dr. Engel'schen Baldrianum zu Originalpreisen nach allen Orten Ungarns.

Vor Nachahmungen wird gewarnt!
Man verlange ausdrücklich
Dr. Engel'schen Baldrianum.

Zahn-Crème

KALODONT
Mundwasser

Zankfrage.
 Allen jenen, welche anlässlich des Hinscheidens meines innigstgeliebten Gatten, resp. Vaters, Großvaters, Bruders und Onkels, des Herrn
Samuel Zwaller
 uns ihre Teilnahme durch ihr Erscheinen am Begräbnisse und durch Kranzspenden bezeugten, sagen wir hiermit den wärmsten Dank.
 Köfeg, 25. Jänner 1912.
 Die trauernden Hinterbliebenen.

Im Bindman vorläufig!
 Was ist und bleibt:
**Rothsinniges
 Dummig-
 Witz-
 Doffen**
 Rothsinnes bekräftigt Sie
 Altwiss und mocht Sie
 Witz zühterlich, was für
 Altwiss nicht schaffte.
 Rothsinnes
 bekräftigt Sie im Geiste.

Brant-Seide von 1 Krone 35 per Meter an in allen Farben. Franks u. schon verzollt ins Haus geliefert. Reiche Muster- auswahl umgebend.
 Seiden-Fabrik. Henneberg, Zürich.

Vermischte Nachrichten.

— **Ohne Steuer rückstand.** Im Bezirke Marosújvár Komitat Alsófehér in Siebenbürgen sind die Gemeinden Maroscsanak, Maroskoppány und Gábor so glücklich, ohne Steuer rückstand zu sein! — Des Käufers Lösung ist darin zu suchen, daß der Notar alle jene sofort zur Zahlung der Steuern aufforderte, von denen er wußte, daß sie von ihrer Habe etwas verkaufen.

— **Tödlicher Sturz.** Am 21. Jänner verunglückte in Kapfenberg bei Graz der Werksbeamte Wotzke, indem er sich beim Sturze den Stiftdock in den Unterleib rampte. Er wurde nach Graz in das allgemeine Krankenhaus gebracht und ist tags darauf dort gestorben.

— **Der Prozeß gegen „Közélet“.** Das Ghyörer Schwurgericht in Preßburger Angelegenheiten hat die Verhandlung der Strafanzeige des Obergespanns, Vizegespanns und des Hon.-Oberstuhlsrichters Géza v. Simon gegen den Redakteur des inzwischen eingegangenen „Közélet“ Alexius György für den 9. Februar anberaumt.

**Grosses Lager von
 UHREN und JUWELEN**
 bei
FEHÉR BÉLA
 Uhrmacher und Juwelier
 SZOMBATHELY, Király-ut Nr. 5.
 Reiche Auswahl in selbst dem heikelsten Geschmack entsprechenden
UHREN UND SCHMUCKWAAREN.
 Gleichzeitig empfehle ich meine erstklassige Uhren- und Schmuck-Reparatur-Werkstätte in welcher Reparaturen unter meiner eigenen Aufsicht unter Garantie ausgeführt werden
 Provinz-Bestellungen werden raschest und gewissenhaftest effektiert.

— **Der König von Bulgarien in Ungarn.** Aus Rimabombat wird gemeldet: König Ferdinand von Bulgarien traf Sonntag in Begleitung des Flügeladjutanten General Markow hier ein und begab sich mittels Bierenzuges nach Bologh, wo er von dem Prinzen Philipp, Leopold und August von Sachsen-Koburg und Gotha empfangen wurde. König Ferdinand wird während seines etwa achtägigen Aufenthaltes an den Jagden teilnehmen.

— **Staatliche Begünstigung unseren Landwirten.** In Anbetracht dessen, daß unsere Stadt zwar ein größeres Opfer bringend, Stiere ersten Ranges von der herzoglichen Domäne aus Sárvár bezogte, — hat der Ackerbauminister zu dem Kaufpreise daran mit 20% beigezweigt und außerdem hat er die Versicherung auf Kosten des Ministeriums übernommen.

— **Wiederbelebung zweier Gemeinden in Sárvár.** Aus Sárvár wird gemeldet: Die Eingelebung der Gemeinden Sár und Bentelefalu an unsere Stadt stehen in kurzem bevor. Die Generalkongregation des Komitates Vas befaßt sich mit dieser Angelegenheit im Februar.

— **Diebstahl.** Jüngst wurden dem Direktor der Soproner höheren Handelschule, Herrn Kafaba aus seinem Hühnerhof 14 Hühner und ein Hahn von bisher unerkannten Tätern gestohlen. Die Stadthauptmannschaft leitete bereits Nachforschungen nach den Hühnerdieben ein.

— **Wanderkomödianten, die ein Kind rauben.** In Pankomindent wählten dieser Tage fahrende Komödianten, die den 12-jährigen Knaben der Maria Baranyai aus Hársepotaf an sich lockten und mit ihm aus dem Orte flohen. Die Mutter erstattete die Anzeige. Sie konnte aber nur angeben, daß die Komödianten aus Oesterreich stammen und sich mit fünf Reit-Perden produzierten. Die Familie besteht aus sieben Köpfen. Der Chef der Gesellschaft hat blonden Schmelz, ist von mittlerer Statur und trug einen braunen Anzug. Die Korrektur der flüchtigen Kindesräuber wurde angeordnet. Der genannte Knabe trug einen grauen Anzug, einen dunkelgrünen Sammethut und Schuhschuhe. Die Gendarmerie hat die Nachforschungen eingeleitet.

— **Wegen Abtreibung der Leibesfrucht** hatte sich jüngst Frau Johann Láp und Komplizen aus Szany vor dem Strafgericht zu verantworten. Als ärztliche Sachverständige fungierten Gerichtsarzt Dr. Ludwig Kószó und der Spezialist Dr. Alexander Grosz. Verteidiger waren die Advokaten Dr. Weisner und Dr. Stricker. In dieser Strafsache wurde bisher noch kein Urteil erbracht, da der Gerichtshof die Ladung neuer Zeugen für notwendig erachtete.

— **Der achtzigjährige Fürstprimas.** Fürstprimas Klaudius Bahary vollendet am 12. Februar sein 80. Lebensjahr. Der kath. Landesverband veranstaltet aus diesem Anlaß am 11. Februar eine Festlichkeit. Fürstprimas Bahary wurde am 12. Februar 1832 in Késhely geboren und trat am 15. September 1847 in den Benediktinerorden. Zum Erzabt wurde er am 28. April 1885 gewählt. Seine feierliche Installation fand am 20. September desselben Jahres statt. Am 27. Oktober 1891 zum Fürstprimas ernannt, wurde er am 7. Februar 1892 zum Bischof geweiht. Den Kardinalhut erhielt er am 16. Jänner 1893.

Künstlerische
fotografische Aufnahmen
 und Vergrößerungen
 für
Weihnachten im
 neu eingerichteten, auf hauptstädtischem Niveau stehenden fotografischen Atelier des
SZILÁRD TÓDOR,
 Szombathely, Erzsébet királyné-utca Nr. 13,
 woselbst eine ständige Fotografien-Ausstellung im Toreingange besichtigt werden kann.
Mässige Preise! Telefon Nr. 320.
Herrlich ausgeführte Fotografien.

— **Notärwahl.** Zum Kreisnotar von Grinád des Komitates Pozsony wurde unter Vorsitz des Oberstuhlsrichters Dr. Paul Burián der Sohn des verstorbenen Feketevárosi Notárs, Erwin Kékessy einstimmig gewählt.

— **Neue Gendarmerie- Detachements.** Laut Verordnung des Ministers des Innern wurden in Rabold und Lajtaporádány aus je 6 Mann bestehende Gendarmerie-Detachements errichtet, welche ihre Tätigkeit am 1. d. Mts. bereits begonnen haben.

— **Bakteriologie.** Die im Sommer des vergangenen Jahres vom Landwirtschafts-Ministerium zusammenberufene Kommission, behufs Prüfung von Ratten- und Mäuse-Bekämpfungsmethoden, ist zu der Entscheidung gekommen, daß die Verwendung von Bakterien-Präparaten zumeist aussichtslos für einen erfolgreichen Kampf gegen diese Nagetiere sei. Das im Pasteur-Institut zu Paris entdeckte bakteriologische Präparat „Danjß Virus“, welches bereits in mehreren Ländern in ausgedehnter Weise angewandt worden ist, findet auch in diesem Bericht, als dem Zweck entsprechend, besondere Erwähnung.

— **Wachstumsfalschung.** Aus Pécs wird berichtet: Bei einer der angenehmsten Sparkassen unserer Stadt wurde die unangenehme Entdeckung gemacht, daß Wechsel im Betrage von 30.000 K. welche von einer hochstehenden Wiener Dame eskomptiert worden waren, durchwegs gefälschte Unterschriften haben. Die Unterschriften sollen von der sehr vornehmen Wiener Dame selbst gefälscht worden sein. Die Sparkassa hält den Namen der Dame geheim, da aller Wahrscheinlichkeit nach der Gemahl der Dame zahlen wird. Was soll der Arme sonst tun? Er kann ja doch seine teure Gattin nicht einsperren lassen.

— **Gegen eine Ernennung.** Der Justizminister ernannte den Nagymartoner Stuhlsrichter Dr. Ladislav Váben zum staatsanwaltschaftlichen Funktionär. Diese Ernennung hat in Advokatenkreisen unliebsames Aufsehen erregt, da auch Advokaten auf diese Stelle konkurrieren und die Gesuche öffentlicher Beamten auf diese Stellen nur dann berücksichtigt werden können, wenn auf dieselben weder pensionierte Justizbeamte noch Advokaten reflektieren. Die Sache wird dem Vernehmen nach in der Soproner Advokatenkammer eine Fortsetzung haben.

— **Presbureau des Ministerpräsidenten.** Der Ministerpräsident hat den Presbierichterstatler des Ministerpräsidenten Dr. Olivér Gömöry auf sein eigenes Ansuchen in den Ruhestand versetzt.

— **Butterick's Moden-Revue.** Mit dem erschienenen Januar-Heft unserer Moden-Revue begann der 17. Jahrgang des so beliebten Frauen- und Moden-Journals und sind wie auch im neuen Jahre bemüht, unseren geehrten Kunden stets das Neueste, das auf dem Gebiete der Mode erscheint, zu bringen, so daß unsere Moden-Revue stets ein Moden-Journal ersten Ranges ist. Die Farbenbilder und sonstigen Abbildungen sind einfach künstlerisch vollendet und zeigen namentlich in dem vorliegenden Januar-Heft eine große Auswahl von Gesellschafts- und anderen Toiletten für jeden Zweck geeignet. Daran anschließend findet man eine reiche Auswahl von Placards, geschmackvollen Blousen, sowie einzelnen Moden. Eine besondere Abteilung ist, wie üblich, der Jugend gewidmet und bringt sowohl für den zierlichen Mädchen als für die allerersten eine Zusammenstellung allerersten Toiletten. Besonders reichhaltig ist der interaktive Teil in diesem Heft aus der Feder erster Schriftsteller. Eine besondere Tafel veranschaulicht die neuesten Placards, sowie einen Artikel „Schneidere selber“ über einen Rock mit gehobener Taillelinie. Außerdem enthält jedes Heft, wie bisher, den üblichen Gutschein für ein Butterick's Schnittmuster nach eigener Wahl gegen Nachzahlung von 25 Pfg. Wir können daher alles in allem Butterick's Moden-Revue als ein Journal empfehlen, das wohl verdient, in jedem Haushalt ein gern gesehener Gast zu sein.

— **Dr. Richters Linimentum Capsici comp. (Anker-Pain-Expeller)** ist zu einem wahrhaft volkstümlichen Hausmittel geworden, das in vielen Familien seit langen Jahren stets vorrätig gehalten wird. Bei Rückenschmerzen, Hüftweh, Kopfschmerzen, Gicht, Rheumatismus usw. haben sich die Einreibungen mit dem Anker-Liniment stets als schmerzstillend erwiesen, auch bei epidemischen Krankheiten wie Cholera und Brechdurchfall sind Einreibungen des Unterleibs stets sehr vorteilhaft gewesen. Dieses vorzügliche Hausmittel ist auch mit gutem Erfolg bei Influenza als Einreibung angewendet worden und wird zum Preise von 80 h., K 1.40 und 2. — in den meisten Apotheken vorrätig gehalten, doch verlange man beim Einkauf stets ausdrücklich: „Richters Anker-Liniment“ (Anker-Pain-Expeller) und sehe nach der Schutzmarke „Anker“ und den Namen „Richter“ und nehme nur Originalflaschen an.

DOESCHAL FERENCZ,
 Herren- und engl. Damenschneider-
Geschäft
 in Szombathely, Széchenyitér,
 (bischöfl. Bazargebäude)
 Uebernehme für die Herbst- und Winterreise
 Anfertigungen von sämtlichen
 Englischen Damen-Jaeken und Kostümen,
 ferner Herrenanzüge u. Überzieher etc.
 nach neuester Mode zu mässigen Preisen.
 Mein Hauptbestreben ist, selbst die heikelsten Ansprüche meiner werten Kunden zu befriedigen.
 Um gef. Unterstützung bittet
 Hochachtungsvoll
Doleschal Ferencz
 Herren- und engl. Damenschneider.

DOESCHAL FERENCZ,
 Herren- und engl. Damenschneider-
Geschäft
 in Szombathely, Széchenyitér,
 (bischöfl. Bazargebäude)
 Uebernehme für die Herbst- und Winterreise
 Anfertigungen von sämtlichen
 Englischen Damen-Jaeken und Kostümen,
 ferner Herrenanzüge u. Überzieher etc.
 nach neuester Mode zu mässigen Preisen.
 Mein Hauptbestreben ist, selbst die heikelsten Ansprüche meiner werten Kunden zu befriedigen.
 Um gef. Unterstützung bittet
 Hochachtungsvoll
Doleschal Ferencz
 Herren- und engl. Damenschneider.

— **Unregelmässigkeiten in einem ungarischen Eisenbahnerverein.** Aus Budapest wird gemeldet: Infolge einer schon im Dezember vorigen Jahres erstatteten Anzeige hat das Handelsministerium eine Untersuchung gegen das „Heim der Zugbegleiter“ durchgeführt, deren Ergebnis der Handelsminister nunmehr in einem an die Zentralkommission des Heims gerichteten Reskript bekannt gibt. Der Minister weist die Leitung an, die wahrgenommenen Uebelstände zu beseitigen, weil er sonst den Verein auflösen müßte. Die Untersuchung hat festgestellt, daß das „Heim der Zugbegleiter“ bei einer Jahreseinnahme von 700.000 K. eine Viertelmillion Kronen für administrative Zwecke verausgabte. Unter anderem wurden für Agitation zur Erwerbung neuer Mitglieder 15.000 K. unter dem Titel „verschiedene Commissionen“ 22.000 K., an Ehrenhonoraren 7000 K. verzeichnet.

1. évi mérleg
 leg megállá
 lati részvény
 hatalmazója
 nyújtandó, a
A Sz
Tartozik.
 Kézpén
 jelzálog
 Váltóköl
 Értékpap
 Folyószá
 Értékpap
 Tartalék
 Intézeti
 Árverése
 Átmenet

Grabler

Dr. Borsics

Tartozik.

Betétkam
 Folyószá
 Uj részvé
 Igazgatás
 Fizetések
 Nyug- és
 Kezelési
 Épületek
 Adók és
 Tőke ka
 Leírások

Tiszta jö

Grabler

Dr. Borsics

MEGHIVÁS.

A SZOMBATHELYI TAKARÉKPÉNZTÁR RÉSZVÉNYTÁRSASÁG

1912. évi február hó 2-án délután 3 órakor saját intézeti helyiségében

rendes közgyűlést

tart, melyre a részvényesek tisztelettel meghivatnak.

Tanácskozási tárgyak:

1. Igazgatósági jelentés a lefolyt üzletévről.
2. A felügyelő-bizottság jelentése az 1911. évi mérleg megvizsgálásáról, ennek alapján a mérleg megállapítása és a tiszta nyereség felosztása.

3. Határozat a felmentvény iránt.
4. Igazgatósági indítvány az alapszabályok 29, 34, 35, 42, 43 és 44. §-ainak módosítása iránt.

5. Az igazgatóság 6 tagjának megválasztása. Szombathely, 1912. január hó 18-án.

Dr. Borsics Béla sk., ig. elnök.

Kivonat az alapszabályokból: 35. §. A szavazási és választási jog személyesen vagy meghatalmazott által gyakorolható. A meghatalmazott csak társulati részvényes lehet.
A szavazási jog gyakorolhatására megkivántatik, hogy a részvényes nagykorú s részvénye 3 hó óta a közgyűlés előtt birtokában és saját, illetőleg meghatalmazója nevében a részvénykönyvben bejegyezve legyen.
Kiskorú részvényesek szavazási jogát a törvényes gyám, erkölcsi testület pedig ugyanezen jogot képviselője által gyakorolja.
Minden részvényes köteles a közgyűlés megtartása előtt saját, illetőleg meghatalmazója részvényét az intézetnél a közgyűlés napjának déli 12 órájáig letenni.
38. §. Minden indítvány a rendes közgyűlés megtartása előtt december 31-ig a tárgysorozatba leendő felvétel céljából az igazgatóságnak írásban benyújtandó, az indítványozó részvényes részvényének letétbe helyezése mellett.

A Szombathelyi Takarékpénztár Részvénytársaság 1911. évi zárszámadása.

Zártozik.

Mérleg-számla 1911. december 31-én.

Követel.

Vagyon	Korona		fillér	Teher	Korona		fillér
Készpénzkészlet	213230		77	Alaptőke	1600000		—
Jelzálogkölcsönök	8234230		97	Tartalékalap	549545		41
Váltókölcsönök	7633101		09	Arküionbőzeti tartalékalap	45101		50
Értékpapir zálogkölcsönök	72897		40	Nyugdíjalap	121200		—
Folyószámla kölcsönök fedezet mellett	4344523		70	Takarékbetétek	14269315		24
Értékpapírok	1742111		63	Folyószámla hitelezők	2815546		85
Tartalékalap értékpapirjai	536777		50	Visszeszámított váltók	3005760		56
Intézeti házak	190000		—	Engedményezett jelzálogkölcsönök	364217		90
Arverésen vett ingatlanok	13229		92	Fel nem vett osztalék	90		—
Átmeneti tételek	20568		62	Tiszta jövedelem	229894		14
	23000671		60		23000671		60

Szombathely, 1911. december 31-én.
Grabler Sándor sk. aligazgató.

Keleti Béla sk., főkönyvvezető helyettes.

Dr. Pap Imre sk., aligazgató.

AZ IGAZGATÓSÁG:

Dr. Borsics Béla sk., elnök.
Éhen Gyula sk.,

Kaiser Lajos sk., h. elnök.
Dr. Esső Imre sk.,

Dr. Alexy Emil sk.
Fabiny Ferencz sk.,

Biró Zsigmond sk.
Holcheim Károly sk.,

Brenner Tóbiás sk.
Legáth Gábor sk.,

Sághy István sk., Tulok Kázmér sk.

Ezen mérleg-számlát átvizsgáltuk és minden tételében helyesnek találtuk.
Szombathely, 1912. január 18-án.

A FELÜGYELŐ-BIZOTTSÁG:

Dr. Németh Gyula sk., elnök.

Erney Károly sk.,

Főcze Gyula sk.,

Vizmathy Géza sk.

Zártozik.

Nyereség- és veszteség-számla 1911. december 31-én.

Követel.

Veszteség	Korona		fillér	Nyereség	Korona		fillér
Betétkamat	554465		45	Nyereség áthozat a múlt évről	11299		27
Folyószámla hitelezők kamat	23955		66	Kamatok: jelzálogkölcsönök, váltók,) értékpapir- zálogkölcsönök) és folyószámlakölcsönök után)	899388		17
Uj részvények után kifizetett kamat	19730		40	Értékpapir kamatok	79314		58
Igazgatási költségek	23359		—	Intézeti házak jövedelme	12973		24
Fizetések és lakberek	41980		89	Dijak és jutalékok	27274		58
Nyug- és kegydíjak	5690		—				
Kezelési költség	23958		90				
Épületek fenntartása	290		15				
Adók és illetékek	37267		53				
Tőke kamat adó	57842		06				
Leírások: váltókból	181566		—				
házak értékéből	10000—		11815				66
Tiszta jövedelem	229894		14				84
	1030249		84		1030249		84

Szombathely, 1911. december 31-én.
Grabler Sándor sk., aligazgató.

Keleti Béla sk., főkönyvvezető-helyettes.

Dr. Pap Imre sk., aligazgató.

AZ IGAZGATÓSÁG:

Dr. Borsics Béla sk., elnök.
Éhen Gyula sk.

Kaiser Lajos sk., h. elnök.
Dr. Esső Imre sk.,

Dr. Alexy Emil sk.
Fabiny Ferencz sk.,

Biró Zsigmond sk.
Holcheim Károly sk.,

Brenner Tóbiás sk.
Legáth Gábor sk.,

Sághy István sk., Tulok Kázmér sk.

Ezen nyereség- és veszteség-számlát átvizsgáltuk és minden tételében helyesnek találtuk.
Szombathely, 1912. január 18.

A FELÜGYELŐ-BIZOTTSÁG:

Dr. Németh Gyula sk. elnök.

Erney Károly sk.

Főcze Gyula sk.

Vizmathy Géza sk.

Zur gefl. Beachtung der
Möbelkäufer!

Jedermann verschaffe sich Ueberzeugung von der riesigen Auswahl und den billigen Preisen des

Szombathelyer grössten Wohnungseinrichtungs-
Waarenhauses

IGNATZ LÁSZLÓ
in SZOMBATHELY (neben Sabaria.)

Telefon 191, Telefon 191.

Mahagoni- und Palissander-Möbel
Salonmöbel eigener Erzeugung.
Moderne Schlafzimmer aus harten Holz-
möbeln eigener Erzeugung.
Hier sind garanti rt echt persische Teppiche
zu billigen Preisen erhältlich.
Feinste Holz- und Tapeziermöbel.

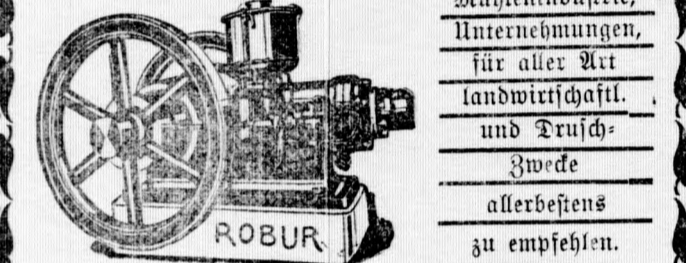
Original schwedischer patentierter

„ROBUR“-Rohölmotor

ist wegen seiner Vorzüge zweifellos
die beste Betriebsmaschine der Welt,
von 2-300 HP.

Die „ROBUR“-Rohölmotoren

sind zufolge ihrer allereinfachsten Konstruktion für



Verlässlicher, billiger Betrieb.

Rohölverbrauch 1,5 Heller pro Stunde und Vierdröt.

Keine Finanzkontrolle.

Günstige Rattenzahlung. Volle Garantie

Mit Preisrulant und fachmännischer Auskunft dient:

LANDLER EDMUND

Motorenetablissement,

Budapest V., Lovag-ut 4.



Nigrin

(Fernolendt)

ist die beste Schuhcrem.

Überall erhältlich.

Jagdausstellung Wien prämiert mit der gold. Medaille

Die
**Gambrinus Bierhalle
und Weinstube**
in Szombathely, Köszeget-utca

(im Dr. Pápai'schen Hause) wurde am 10. November l. J. eröffnet. Dasselbst ist zu haben bestes **Dreherische Biers**, herrschaftlicher **Wein** und **Bräu**. Zonen Frühstück. Zonen-Jause. Abonnements werden bis 2 Uhr Mittag angenommen. Prompteste Bedienung. Billigste Preise.

Hilfe

bei Blutstockungen etc. durch ein sicherwirkendes, unschädliches Mittel unter Garantie des Erfolges. Rat unentgeltlich. Frauen wenden sich vertrauensvoll sofort an:

ARTHUR HOHENSTEIN, Berlin-Hallensee Nr. 6.

Rückporto erbeten.

Szombathelyer Sparkassa-Aktiengesellschaft

Köszegeter Filiale

in Köszeget, Király-ut Nr. 6
(neben Hotel Strauss)

Hebernimmt: Spareinlagen auf Einlagebüchel und Contocorrent zu netto 4% Zinsen. Die Zinsberechnung beginnt mit dem der Einlage folgenden Tage und dauert bis zu jenem Tage, an welchem die Einlage begeben wird. Kapitalrückzahlungen finden ohne vorherige Kündigung und ohne Abzug statt.

Gestattung: mit 2-3 Unterbücheln versehene Geschäfts- und Privatwechsel.

Gewinn: gewöhnliche und Amortisations-Darlehen auf Grundbesitz und Häuser; Darlehen mit zu hohem Zinsfuß werden in solche zu niedrigerem Zinsfuß um gewandelt (konvertiert).

Gewährt: Pfand-(Pant-) Darlehen auf im Börsenblatt notierte Wertpapiere und Aktien von Provinzialinstituten.

Voll: Coupons und verloste Wertpapiere kostenlos ein, besorgt den Austausch von Couponbogen auf Grund des Talonbogens unentgeltlich.

Kauf: und verkauft Wertpapiere zum Tageskurs, übernimmt Börsenaufräge.

Befragt: Zahlungsüberweisungen kostenlos nach beliebigen Plätzen der Welt.

Verfichert: Ziehung unterworfenen Wertpapiere gegen Kursverlust.

Hebernimmt: Werte und Wertpapiere zur Aufbewahrung und Manipulation.

In Erwägung dessen, daß wir mit dem ersten Vaterländischen Sparkassa-Vereine in enger Geschäftsverbindung stehen, sind wir in der Lage, jeden Auftrag in Sparkassa- und in Bankgeschäften auf das vortheilhafteste durchzuführen. — Als Agentie der „Erién Ungarischen Allgemeinen Versicherungs-Gesellschaft“ übernehmen wir alle Arten von Versicherungen und geben hierauf bezügliche Aufklärung jederzeit bereitwilligst.

Centrale:

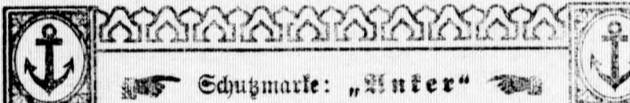
Szombathelyer (alte) Sparkassa-Akt.-Ges.

Szombathely.

Gegründet im Jahre 1867.

Stammkapital 1,600,000 K. Reserven: über 400,000 K. Spareinlagen: über 15 Million. K.

Eigenes Kapital 2,250,000 Kronen.



Liniment Capsici comp.

Erzeugt von

Anker-Pain-Expeller

ist ein altbewährtes Hausmittel, das seit langen Jahren als zuverlässige Einreibung bei Gicht, Rheumatismus und Gefäßleiden angewendet wird.

Warnung: Wunderverwertiger Nachahmungen wegen sei man beim Einkaufe vorsichtig und nehme nur Originalflaschen in Schachteln mit der Schutzmarke „Anker“ und dem Namen Richter an. — Zum Preise von 80 h, K 1.40 und K 2 — vorrätig in den meisten Apotheken; Haupt-Depot bei Josef von Tárul, Apotheker in Budapest. Dr. Richter's Apotheke zum „Goldenen Löwen“ in Prag, Elisabethstraße Nr. 5 neu.

LANCSARICS VENDEL, Kunstschleifer

SZOMBATHELY, Fördöutca 1.
(neben der Franziskanerordenskirche.)

Ich empfehle mein reichsortiertes Lager in

Stahlwaaren und Raseurartikeln,

sowie: aus bestem Stahl verfertigte Solingen-er, englische, französische und schwedische Rasiermesser für Friseure u. Selbstrasierer

Ferner meine Scheeren für Haar- und Zuschneiden, Stickereien und Knopflöcher, häuslichem Gebrauch in bester Qualität.

Spezialität in

Zaschenmessern!

Grosse Auswahl in

Fleischhauer, und

Küchenmessern,

Stahlen.

Auf Lager halte ich Kopf-, Gesicht- u. Zahnplegemittel Haar- und Bart-Schneidemaschinen Kämmen u. Haarbürsten Zahnbürsten, Bartbürsten Bartbinden, Brillantine, Bartwischen, Fixin, Bayrum, Kölner-Wasser, u. Zahnpulver, Zahnkrème Mundwasser, Rasierkrém und Seifen.

Alle in mein Fach einschlagenden Schleife-reien und Reparaturen sere ich raschest und zu billigen Preisen.

Druck und Verlag von Friedrich Feigl in Köszeget.

„OLLA“
ist nachweisbar die beste hyg. Gummispezialität.
Preisliste gratis von der Olla Gummi Zentr. Wien 11 811, Praterstr. 57.

„OLLA-Gummi“ ist zu haben bei allen Apothekern unabseheren soliden Drogerien.
Musterkollektion 12 Stück sortiert K 5.—.
2 Jahre Garantie für jedes Stück.
„OLLA-Gummi“ ist von mehr als 2000 Aerzten als das **Verlässlichste** empfohlen.

Aviso.

Bechre mich dem p. t. Damenpublikum die Mitteilung zu machen, dass ich in Szombathely, in der Berzsenyi Daniel-utca Nr. 1 ein **Mieder-Spezialitäten-Geschäft** eröffnet habe. Dank meiner ausgezeichneten Verbindungen liefere ich selbsterzeugte **Reform-Mieder, Bauchbinden u. Brusthälter** in der feinsten Ausführung. Stets am Lager die modernsten und feinsten Artikel.

Mieder-Ausbesserungen und Putzen prompt.

KLEIN GYULÁNE
Miedererzeugerin. Szombathely. Samstag geschlossen.

Laubsäge

Warenhaus gold Pelikan
VII. Siebensterng. 24
Wien, Praterstr. 24.

Verkäufer und Käufer

von Landwirtschaften, Realitäten u. Geschäften aller Art finden raschesten Erfolg ohne Vermittlungsgebühr bei dem im In- und Auslande verbreitetsten christlichen Fachblatte

N. W. General-Anzeiger

Wien, I., Wollzeile 3.

Telephon (Interurb.) 5493. Telephon (Interurb.) 5493
Zahlreiche Dank- und Annerkennungsschreiben von Realitäten- und Geschäftsbesitzern, Bürgermeisterämtern u. Stadtgemeinden für erzielte Erfolge. — Auf Wunsch unentgeltlicher Besuch eines fachkundigen Beamten. — Probenummern unter Begnähme auf d. Bl. gratis.

Tüchtige Vertreter gesucht.

Für den Verkauf von Gramophone und Musikschallplatten auf Roten; eventuell später Uebergabe einer Filiale. Offerte sind zu richten an

Oskar Aberbach Wien., IV.
Mariahilfstrasse Nr. 101.

Ein junger Bursche

für ein Geschäftshaus zu einem Pferde wird sofort aufgenommen bei Johann Ringhofer, Bäckermeister in Köszeget.

Holzverkauf!

Dem gebreten Publikum bringe ich hiemit zur ge-neigten Kenntniß, daß ich vom Belmer Walde **Buchenscheiter und Buchenrollen** ins Hans gestellt, in beliebigem Quantum abgebe.

Endwig János
Holzhändler,
Röbe., Király-ut Nr. 49.

Ar. 5.
Für Post-Ganzjährig Halbjährig Vierteljährig „Eingel“ „Mitteilung“ bei
Köszeget.
Das grundverfch Die je dern sind a feinen Unte Staatsbürg gegenüber geniebt dem licherweise u von demselb pünktlich z wird das E auf das E Wenn ten, daß er Schutz ange bürger ung sich im Bei und sich de der nicht d tes entgegen Staate auf fründend bei sich fragen, Staat unter stehen? (Sa Volksvertre Er. Majestä und auf da der zu brau bürgern erz Staate geg hafeste ent zur Erhalt lich begeh Bei d liche Gesells Kaste der komme der in eine höh innerhalb d Grenzen d durch seine Eben ften eingere
So
Sta Pe
Her Stie Kin
W eng
im Pa
Er
wo